

Berlin, 07.05.2021

## Stärkung der dualen Ausbildung in Bauberufen

### Hintergrund

Der Fachkräftemangel stellt für die Bauunternehmen und deren wirtschaftliche Entwicklung ein zunehmendes Risiko dar. Dabei können viele unserer regionalen Handwerksbetriebe längst nicht alle offenen Lehrstellen besetzen. Das liegt mancherorts an sinkenden Schülerzahlen, vor allem aber auch daran, dass an den Schulen im Rahmen der Berufsorientierung nicht ausreichend über die modernen Bauberufe und die vielfältigen Karrierechancen nach einer Ausbildung in einem Baubetrieb informiert wird. Bereits an den Grundschulen fehlt eine praktische, berufsorientierte Ausrichtung zur Förderung handwerklicher Tätigkeiten. Aktuell kommen die erschwerten Bedingungen durch die Corona-Krise hinzu, zumal die Berufsorientierung infolge von Schulschließungen und abgesagten Ausbildungsmessen zum Großteil ausgefallen ist.

1

### Vorteile einer dualen Ausbildung in Bauberufen

Das Baugewerbe bietet eine Vielzahl spannender und vielseitiger Ausbildungsberufe. Die Auszubildenden haben nicht nur die Möglichkeit, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen, sondern auch die Aussicht auf einen sicheren Arbeitsplatz nach der Ausbildung. Denn die Baubranche ist einer der stärksten Wirtschaftszweige in Deutschland, der einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der zentralen Infrastruktur leistet. Dieser benötigt dringend qualifizierte Fachkräfte, denn gebaut wird immer. Darüber hinaus haben die jungen Menschen nach ihrer Ausbildung gute Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten. So kann man im Rahmen einer Weiterbildung zum Polier aufsteigen, die Führung von Mitarbeitern, die Arbeitsläufe und die Steuerung auf der Baustelle sowie die Überwachung der Baumaßnahmen selbst in die Hand nehmen. Nicht zuletzt umfasst das Angebot des Berufsförderungswerks der Fachgemeinschaft Bau ein breites Spektrum an Aufstiegs-, Fortbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten.

Die Ausbildung eigener Fachkräfte im Betrieb ist zentral für die Fachkräftesicherung unserer kleinen und mittelständischen Unternehmen und bietet zudem viele Vorteile. Die tagtäglichen Erfahrungen auf den Baustellen stellen eine praxisorientierte Ausbildung sicher und sind nicht durch eine vollzeitschulische Ausbildung zu ersetzen.

# FG BAUstein

## Unsere Forderungen an die Politik

- Das Interesse für Handwerk und Gewerbe muss bereits an den Grundschulen gefördert werden, etwa durch Einführung eines Pflichtfachs „Kreatives Werken“
- Berufsorientierung bereits vor den Abschlussjahren 9 und 10 in die Lehrpläne verstärken
- Mehr praktische Kenntnisse der Fachlehrer im Unterrichtsfach „Wirtschaft Arbeit-Technik“ durch Pflichtpraktika sicherstellen
- Erweiterte Beratung von Studienabbrechern an den Universitäten von Berlin und Brandenburg in Richtung dualer Ausbildungsberufe
- Verstärkte Ausrichtung der Arbeitsvermittlung in den Jobcentern in die duale Ausbildung und nicht Qualifizierungsmaßnahmen
- Das Image der dualen Ausbildung in Berlin-Brandenburg stärken
- Umfangreiche Unterstützung von KMU bei der Ausbildung von Lehrlingen
- Gleichwertigkeit der betrieblichen und akademischen Ausbildung
- Förderung von Praktika in Handwerksbetrieben im Rahmen der Berufsorientierung

2

Kontakt: Thomas Herrschelmann | Tel.: 030 / 86 00 04-57 | herrschelmann@fg-bau.de